

DER NEUE ROMAN



EIN NEUER ROMAN VON

ROMAIN ROLLAND

ANNETTE UND SYLVIA

ÜBERSETZT VON PAUL AMANN. EINBANDZEICH-
NUNG VON PROF. EMIL PREETORIUS

GEHEFTET GM 4.-, HALBLEINEN GM 7.-

*

*D*ieses Buch bedeutet einen wunderbar neuen Einsatz des Schaffens, neuen Anstieg aus gewollter Einsamkeit zu noch verhüllten Lebenshöhen: das erste Glied einer losen Reihe wie Johann Christof. Rolland, der sich immer mehr in die Tiefen der indischen Seele versenkt, genießt hier sichtlich alle Wonnen und Leiden einer Inkarnation schon in diesem Leben: er hat sich einfach als großer Dichter bewährt. Ist es eine Flucht, daß er in diesen gesunden Frauenkörper, in diese kraftgeschwellte Frauenseele eingeht? Auch zeitlich weicht er zurück: wir werden in die Epoche nach dem Dreyfuß-Prozeß versetzt. Aber Annette ist auf eine lange Lebensbahn angelegt und so will Rolland, dessen Kriegsdichtung nicht all seine Freunde ganz befriedigt hat, nun wieder in unermüdlicher Schaffenslust sich durch eine neue Lebensbahn, über den Krieg als Episode, bis an unsere Zeit heranarbeiten, um ihre geistigen Klüfte, die sich „vom Stand“ nicht wollten bewältigen lassen, mit so weitem Anlauf zu nehmen.

Ⓜ

KURT WOLFF VERLAG + MÜNCHEN